

Ein monumentales Geschichtswerk!

Weihnachts-Geschenkwerk ersten Ranges!

Soeben gelangte in unserem Verlage zur Ausgabe:

Unter Friedrich Wilhelm IV.

Denkwürdigkeiten des Ministers

Otto Freiherr v. Manteuffel.

Herausgegeben von

Heinrich von Poschinger.

Erster Band:

1848—1851.

Preis: Geh. 10 M. ord., 7 M. 50 Pf. netto; in Halbfranzband 12 M. 50 Pf. ord., 9 M. 50 Pf. netto.



Am 9. November d. J. sind es 52 Jahre, daß sich in Preußen der Bruch mit der Revolution durch die Ernennung des Ministeriums Brandenburg-Manteuffel vollzogen hat. An diesem Tage beginnt bei uns das obige Geschichtswerk zu erscheinen, das sich die Aufgabe stellt, die politische Wirksamkeit des Ministerpräsidenten und Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Otto Freiherr von Manteuffel eingehend zu beleuchten. Die von diesem Staatsmann besiegte Demokratie hat aus Aerger über ihre Niederlage solange von seiner Schreckensherrschaft und von der Schmach von Olmütz gesprochen, sie hat ihm solange alle Auswüchse der Reaktion in die Schuhe geschoben, daß man einen ganzen Wust von Geschichtslügen wegschaufeln muß, um den Ausspruch Ludwig von Gerlachs, Manteuffel sei von Gott zum Vaterlandserretter ernannt, nur überhaupt zu begreifen. Das Werk von Poschingers stützt sich auf den

privaten litterarischen Nachlaß des Ministers Manteuffel,

um dessen Einsicht sich namhafte Geschichtschreiber, selbst ein Sybel, jahrelang vergeblich bemüht haben. Manteuffel hat eine zusammenhängende Darstellung des Erlebten und Erstrebten, Memoiren wie Gerlach oder Bismarck, nicht hinterlassen; dafür birgt aber der gedachte Nachlaß eine überaus reichhaltige Sammlung der von ihm während einer zehnjährigen Ministerthätigkeit und noch darüber hinausgepflogenen Privatkorrespondenz. Können diese Dokumente die zur Zeit noch nicht zugänglichen Staatsakten auch nicht ersetzen, so bilden sie doch eine Geschichtsquelle allerersten Ranges, besonders wegen der darunter befindlichen

• zahlreichen Handbillets des Königs Friedrich Wilhelm IV. •
• und des Prinzen von Preußen, nachmaligem Kaiser Wilhelm des Großen. •

Die Offenlegung dieses „Briefschates“ wird Manteuffel in klaren, scharf gezeichneten Konturen hervortreten lassen, andererseits aber dazu beitragen, uns ungeahnte glänzende Seiten bei denjenigen beiden Hohenzollernfürsten aufzudecken, unter denen zu dienen Manteuffels Stolz war.

Das monumentale, von patriotischem Geiste durchhauchte Geschichtswerk ist auf drei Bände berechnet, von denen der zweite noch vor Weihnachten, und der Schlußband, der bis zu Manteuffels Tod (1882) führt, Anfang Februar künftigen Jahres erscheinen wird.

Jeder Band hat gegen 30 Druckbogen Umfang. Der Preis jeden Bandes stellt sich auf 10 M. geheftet und 12 M. 50 Pf. in Halbfranzband.

Wir bitten diesem hervorragenden Werke, dem schon jetzt das lebhafteste Interesse im deutschen Publikum entgegengebracht wird, Ihre besondere Verwendung angedeihen zu lassen. Prospekte stellen wir gern zur Verfügung.

Berlin, 9. November 1900.

E. S. Mittler & Sohn.